

MENSCHEN MACHEN FRIEDEN

KURZINFORMATION
FEBRUAR 2026



Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

diese erste Ausgabe 2026 von MENSCHEN MACHEN FRIEDEN erscheint zu Beginn der Fastenzeit.

Am Aschermittwoch wird uns mit Asche ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet, Symbol der Vergänglichkeit: Staub bist du und Staub wirst du wieder werden. Und wenn unser Leben vergänglich ist, gilt es, aus der uns geschenkten Lebenszeit etwas Gutes zu machen. Die 40 Tage der österlichen Bußzeit laden ein, darüber nachzudenken, wie wir unser Leben gestalten, was wir aus unserem Leben machen: im Umgang mit uns selbst, im Umgang mit anderen, im Umgang mit der Schöpfung, im Umgang mit Gott.

Die alttestamentliche Lesung zum ersten Fastensonntag ist die Geschichte von Adam und Eva im Paradies und wie sie dieses verlassen müssen.

Ich fand diese Geschichte immer befremdlich. Warum soll es etwas Schlechtes sein, Gut und Böse zu erkennen? Das genau macht doch die menschliche Freiheit aus. Und das hilft doch, die uns anvertraute Welt gut zu gestalten, wenn wir diese Unterscheidungsgabe haben. Wie sehr wünschen wir das für uns in den kleinen und großen Entscheidungen des Lebens; und wie sehr wünschen wir das allen Verantwortlichen in

Gesellschaft, Kirche und Politik, dass sie diese Gabe aufnehmen und gute Entscheidungen zum Wohl der Menschen und der Schöpfung treffen!

Das Evangelium des ersten Fastensonntags mit der Schilderung der Versuchungen, denen Jesus in der Wüste ausgesetzt ist, konkretisiert die Herausforderungen, wo unsere Entscheidung gefragt ist, auf drei Punkte:

Es ist zum ersten die Versuchung, nur dem Materiellen hinterher zu eifern und dabei zu verpassen, was im Herzen, was im Ganzen den Menschen glücklich macht: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Die zweite Versuchung ist der Hochmut, zu meinen, dass ich alles kann. Es verstellt die Chance der Erfahrung, von anderen und von Gott getragen zu sein. Und diese Erfahrung ist doch wohltuend, in guten, aber gerade auch in schweren Zeiten.

Die dritte Versuchung ist die Machtbesessenheit, wie wir sie in diesem Tagen ja leider allzuoft erleben und die dem Leben selbst im Wege steht.

Im sogenannten „polnischen Friedenslied“ mit dem Refrain „Friede soll mit euch sein ...“ heißt es in einer Strophe: „In jedem Menschen selbst herrschen Unrast und Unruh ohn Ende.“ Das ist die erste Einladung für die Fastenzeit, nämlich Frieden mit sich selbst zu finden. Eine weitere Strophe lädt ein zum Frieden mit anderen, in der Fastenzeit den Blick auf die Unterdrückten und Notleidenden zu werfen und für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten. Die dritte Strophe nimmt die Einladung des Evangeliums auf, die Beziehung zu Gott als Quelle allen Friedens neu zu beleben, wenn es heißt: Lass uns in deiner Hand finden, was du für alle verheißest.

Mögen die 40 Tage der Vorbereitung auf Ostern eine Zeit sein, neu zum Frieden mit sich selbst, mit anderen, mit der Schöpfung und zu Gott zu finden.

Das wünsche ich, auch im Namen des ganzen Vorstands und der Mitarbeitenden im Büro,

H.-Otto v. Baumitz

Vorstand und Geschäftsstelle

Neuer Vorstand hat die Arbeit aufgenommen

Nach den Wahlen des neuen Vorstands im November hat sich dieser bereits zwei Mal getroffen. Die Zusammenarbeit läuft gut an und Aufgaben sind verteilt.



Der neue Vorstand seit November 2025 (von links nach rechts): Dr. Stefan Voges (Geistl. Beirat), Rita Gröper (Vorsitzende), Leo Laube (Vorstand), Hans-Otto von Danwitz (Vorsitzender).

Die Neuen – Rita Gröper und Hans-Otto von Danwitz – profitieren von denen, die schon länger Erfahrung haben und wie Stefan Voges und Leo Laube weiterhin im Vorstand mitarbeiten oder wie Rahel Müller und Lambert Esser ihren Teil als Noch-Vorstand des Fördervereins beitragen. Deshalb tagen die beiden Vorstände – pax christi DV und Förderverein – zusammen, um gemeinsam sowohl auf Inhalte als auch auf die Finanzen zu schauen.



Hier beide Vorstände: pax christi Diözesanverband und Verein zur Förderung der Friedensarbeit, ganz rechts Rahel Müller, ganz links Lambert Esser.

Im April Neuwahl des Vorstands Förderverein

Für den 19.04.2026 ist die Mitgliederversammlung für den Verein zur Förderung der Friedensarbeit von pax christi im Bistum Aachen e.V. geplant. Zwischen 14 und 16 Uhr seid ihr herzlich eingeladen, zahlreich dabei zu sein und nicht nur die aktuellen Entwicklungen zu begleiten, sondern gerne euch auch aktiv für einen Vorstandsposten entscheiden. Die Sitzung findet im Haus Eich im dann frisch renovierten Bürogebäude statt – vermutlich tagen wir im 2. OG im Konferenzraum des Büros der Regionen.

Wir suchen neue Mitglieder im Vorstand!

Rahel Müller und Lambert Esser haben angekündigt, im Frühjahr nicht wieder für die Vorstandsämter im Förderverein zu kandidieren.

Wir möchten uns schon an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit in den vielen Jahren bedanken!

Das bedeutet aber auch, dass wir für den Vorstand neue Mitglieder suchen! Je mehr Personen sich bereit erklären, im Vorstand mitzuarbeiten, desto

weniger Arbeit wird es für jede Person – auch kann man sich gerne nach Interessen und Themenschwerpunkten einbringen: z.B. Freiwillige Friedensdienste, regionale Friedensarbeit, Friedensbildung, westlicher Balkan u.v.m.

Anmeldungen und Fragen bitte an: info@pax-christi-aachen.de

Veränderungen im Büro

Nachdem Kristina Blömer letztes Jahr bereits ausgeschieden ist, endete zum Ende des Jahres auch die Arbeitszeit von Tatjana Bogatin. Ihre Person stand für das Büro, oft war ihre Stimme die erste am Telefon. Sie hat Mitglieder und Anfragende von außen betreut und die Kassenführung beherrscht. In vielen Verwaltungstätigkeiten war sie eine treue und verlässliche Kraft.

Wir freuen uns, dass Sigrid Scheins als neue Mitarbeiterin gewonnen werden konnte, die sich um alles kümmert, was mit Geld, Buchungen, Rechnungen etc. zu tun hat. Chidi Awochie war als Praktikantin für den Friedenslauf schon im Büro tätig und hat nun eine Stelle als Werkstudentin und unterstützt uns in vielen Bereichen, vor allem der Öffentlichkeitsarbeit.

Hallo zusammen, mein Name ist **Sigrid Scheins**, ich bin 65 Jahre alt und arbeite seit Januar 2026 als Buchhalterin bei pax christi Aachen. Seit Oktober 2024 bin ich Rentnerin. Ich habe vorher als Finanzbuchhalterin beim Vinzenz-Heim gearbeitet und wollte auch weiterhin gerne für 1-2 Tage wöchentlich weiterarbeiten. In meiner Freizeit lese ich viel, gehe schwimmen und laufen. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit dem sehr netten Team bei pax christi.



Ich bin **Chidinma Ruxandra Awochie**, aber ihr könnt mich gerne **Chidi** nennen. Ich bin 22 Jahre alt und arbeite seit diesem Jahr als Werkstudentin bei pax christi Aachen. Meine Reise mit pax christi hat allerdings schon im

März des vergangenen Jahres begonnen. Letztes Jahr war ich als Praktikantin beim Aachener Friedenslauf tätig. Die Organisation, Planung und Durchführung waren für mich sehr vielseitig, neu und spannend. Besonders das Büroteam macht die Arbeit nicht nur angenehmer, sondern auch richtig schön. Das Arbeitsklima ist sehr wertschätzend und unterstützend – einer der Hauptgründe, warum ich mich entschieden habe, weiterhin bei pax christi Aachen zu bleiben.



Während meines Praktikums habe ich meine Bachelorarbeit in Gesellschaftswissenschaften geschrieben und mein Studium erfolgreich abgeschlossen. In meiner Freizeit gehe ich gerne auf Konzerte, reise gerne, fotografiere gerne und lese (wenn ich Zeit finde) vor allem nicht-fiktionale Bücher und liebe lange Sommertage. Außerdem ist mir Gemeinschaft sehr wichtig, denn Zeit mit anderen Menschen zu verbringen macht mich glücklich. Ich freue mich sehr auf das nächste Kapitel mit pax christi Aachen und ganz besonders auf den 25. Aachener Friedenslauf.

Maria Reyes-Henkel hat mit ihrem Arbeitsschwerpunkt der Betreuung der Friedensdienste im Förderprogramm weltweit einen höheren Beschäftigungsumfang von 70% erhalten. **Moritz Weißer** hat seinen Beschäftigungsumfang auf eine 100%-Stelle erhöht und nimmt neben der Verantwortung für die EU-Freiwilligen und den Aachener Friedenslauf auch die Gesamtleitung des Büros wahr.



Danke allen Mitarbeitenden für ihre Bereitschaft und für ihre engagierte Arbeit für pax christi!

Info zu Spendenbescheinigungen: für pax christi Aachen Mitglieder werden künftig nur noch 1x pro Jahr Bescheinigungen über Spenden ausgestellt und weisen dann die Sammelbeträge aus. Das spart nicht nur Papier, sondern auch dreifachen Arbeitsaufwand der Buchhaltung. Solltet ihr gesondert eine benötigen, wendet euch gerne direkt an das Büro-Team.

Baustelle Büro

Während die personelle Besetzung des Büros fertig ist, laufen rein äußerlich zurzeit Arbeiten, weil das gesamte Gebäude an Haus Eich renoviert wird: Beseitigung von Asbest, Neue Fenster, Isolierung der Außenmauern etc. Wenn also im Moment mancher Service nicht ganz rund läuft, bitten wir um Verständnis.

Abschied von Pfr. Manfred Esmajor

Manfred Esmajor war ein „pax christi Urgestein“ und hat dies als Priester trotz seiner Behinderung, die ihn für viele Jahre an den Rollstuhl band, am deutlichsten durch seine Teilnahme am Kampf für den Erhalt von Lützerath

gezeigt, u.a. mit der Zelebration einer weihnachtlichen Heiligen Messe vor den Türen der später abgerissenen Kirche.

Dieser Weihnachtsgottesdienst im Freien kann noch einmal angeschaut werden bei <https://www.youtube.com/watch?v=aaPrcyXuq6A>



Hier findet sich dieses Foto: <https://greenfaith.org/climate-protection-in-the-name-of-creation-leave-the-churches-in-the-village-and-the-lignite-coal-under-luetzerath-in-the-ground/>

Am 17.12.2025 haben wir bei einem Auferstehungsgottes Abschied von Pfr. Manfred Esmajor genommen. Dabei wurde die Bedeutung des Namens Twese Hamwe, (*wir alle zusammen, Wote Pamoja auf kiswaheli*), deutlich, denn seine Familie, viele Freunde und Mitstreiter sowie die Gemeindemitglieder haben gemeinsam Abschied von Manfred genommen. Von ihm ging 1994 nach dem Völkermord in Ruanda die Initiative aus, um Versöhnungsarbeit zwischen Ruanda und Kongo, sowie Tutsi und Hutu zu beginnen. Deshalb gründete er die Twese Hamwe-Gruppe in Mönchengladbach. Versöhnung und Frieden sollten von unten, von den betroffenen Familien her wachsen, deshalb nannte er das Graswurzelarbeit.

In seinem Kondolenzschreiben aus dem Kongo bezeugt der langjährige Partner Herr Kajunju die Bedeutung dieser Arbeit: „Wir, die Mitglieder von

WOTE PAMOJA, alle Schüler der Schule AMICAL sowie ihre Lehrer und Eltern, sind zutiefst erschüttert über den schmerzlichen Verlust unseres geliebten und angesehenen Manfred Esmajor, der seit mehr als 30 Jahren Projekte zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Frauen durch Twese Hamwe gefördert hat. Alle Mitgliedsgruppen von WOTE PAMOJA danken von ganzem Herzen für die Unterstützung und Begleitung, die ihnen durch die Verfügbarkeit von Herrn Manfred Esmajor zuteil wurde.“

Sehr einfühlsame Worte schrieb der Friedensarbeiter Laurien Ntezimana aus Ruanda, mit dem auch eine langjährige Partnerschaft bestand: „*Wir sind gleichzeitig traurig und froh: traurig wegen des endgültigen Abschieds von dem lieben Manfred, den wir kannten und der uns so viel bedeutete; aber gleichzeitig froh, weil wir wissen, dass unser Freund weiterlebt, d. h. noch mehr als lebendig ist und dass Manfred uns von dort, wo er jetzt ist, noch mehr helfen kann.“*

Unsere Partner im Kongo und in Ruanda betonen, wie wichtig ihnen die Unterstützung durch Twese Hamwe ist. Sie ist nur möglich durch die regelmäßigen Überweisungen unserer treuen Spender. Dafür möchten wir auch allen pax christi-Mitgliedern an dieser Stelle sehr herzlich danken, denn nur durch Ihr Engagement ist es möglich, den Menschen im Kongo und in Ruanda unsere Solidarität zu zeigen und ein wenig dazu beizutragen, ihre Not zu lindern.

Unsere Partner haben die Hoffnung geäußert, dass die Twese Hamwe-Gruppe in Mönchengladbach im Rahmen von pax christi die Arbeit von Manfred Esmajor fortsetzen wird. Wir sind dazu bereit, diese Aufgabe anzunehmen und würden uns sehr freuen, wenn die Menschen im Herzen Afrikas weiterhin mit ihrer tatkräftigen Unterstützung rechnen könnten und wenn weitere pax christi-Mitglieder in der Gruppe mitwirkten.

Eure Monika Casaretto und Heinz Rothenpieler

Freiwillige Friedensdienste

weltwärts

Für den **Jahrgang 2025/2026** haben wir **fünf Freiwillige** für den Freiwilligendienst weltwärts ausgesucht.

In **Costa Rica** haben wir mit **Lynn, Sarah** und **Leoni** drei motivierte junge Frauen in die weite Welt zu unseren Partnern der **Iglesia Luterana Costarricense – kurz ILCO** – entsandt, wobei sich durch die große Distanz

auch ein Heimweh bemerkbar machte. So war es leider schon im Dezember notwendig, dass Sarah zurück nach Aachen kam. Glücklicherweise konnten wir eine gute Alternativlösung für sie finden, denn sie wechselte nicht nur die Einsatzstelle, sondern auch das Programm und ist nun ESK-Freiwillige von uns.

Für **Bosnien und Herzegowina** haben wir dieses Jahr zwei Freiwillige: **Julius** und **Leo**. Beide werden beim **Jesuit Refugee Service – kurz JRS** – in Bihac eingesetzt.

Allen weltwärts-Freiwilligen gefällt ihr Jahr sehr gut und sie sind derzeit bei ihren jeweiligen Zwischenseminaren.

Für den neuen **Jahrgang 2026/2027** haben wir zuletzt einige Bewerbungsgespräche geführt und haben bereits vier Freiwillige (**Amrei, Noomi, Carina** und **Kolja**) für Costa Rica auswählen können. Offen sind dagegen noch die Stellen auf dem westlichen Balkan.

Maria ist im Februar für 2 Wochen in Mexiko und Costa Rica, zunächst für eine Partnerkonferenz der weltwärts-Träger und anschließend für einen Projektbesuch bei der ILCO. Neben einem persönlichen Kennenlernen und einem Austausch mit den aktuellen Freiwilligen steht auch die Suche nach weiteren Einsatzmöglichkeiten vor Ort auf dem Programm.

Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Für den **Jahrgang 2025/2026** hatten wir ursprünglich drei Freiwillige entsandt. **Matti** ist in Oswiecim, **Emilio** und **Annika** bei unseren beiden Partnern in Stettin. Jetzt kam Anfang des Jahres **Sarah** noch dazu, die eine neue Partnerstelle in Eupen antritt. Wir sind froh, dass wir so schnell eine Lösung für Sarah finden konnten und zeitgleich eine neue Partnerschaft mit dem **Zentrum für Förderpädagogik** in Eupen beginnt. Derzeit sieht es leider auch so aus, als würden gesundheitliche Themen Emilio von einem weiteren Einsatz abhalten und als müsste er sein Jahr trotz großem Spaß in der Einsatzstelle vorzeitig beenden oder unterbrechen.

Bei unseren **Incoming-Freiwilligen** haben wir in diesem Jahr nur einen jungen Mann aus Bosnien-Herzegowina zu uns holen können. **Nedzmin** hat im Herbst begonnen und ist nun ein Jahr in der Außenwohngruppe Achterstraße des Vinzenz-Heims. Er ist derzeit beim Zwischenseminar des ESK in Bonn.

Für den **Jahrgang 2026/2027** haben wir auch beim ESK bereits Freiwillige auswählen können. **Florian** und **Justin** werden im Herbst ihre Stelle in Kreisau antreten. Offen sind dagegen noch die Stellen in Oswiecim, Stettin und Eupen.

Wir suchen noch weitere Freiwillige!

Wer hat Lust sich ein Jahr für Frieden und Verständigung einzusetzen und dabei noch ein neues Land und Leute kennenzulernen? Ihr kennt jemand, für den diese Option interessant sein könnte? Leitet es gerne weiter.

Ab dem Herbst 2026 kann es losgehen, wir haben derzeit noch offene Stellen in Polen, Bosnien-Herzegowina, Nordmazedonien, dem Kosovo und ganz neu Belgien. Künftige Freiwillige müssen zur Ausreise zwischen 18 und 35 Jahren sein.

Der Bewerbungsschluss ist am 27. Februar 2026.

Mehr Informationen über unsere Einsatzstellen findet ihr unter:

<https://pax-friedensdienste.de>

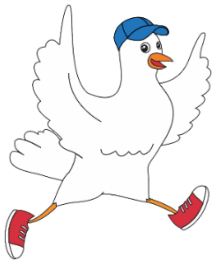
pax christi Diözesan- und Regionalverbandstreffen

Aachen ist Gastgeber bei der **Tagung der pax christi-Diözesan- und Regionalverbände 2026**. Diese findet statt in der Zeit **vom 20.03.2026 – Anreise ab 17:00 Uhr – bis zum 22.03.2026 – Abreise ca. 14:00 Uhr – statt.**

Tagungsort

Akademie des Bistums Aachen
Leonhardstraße 18-20
52064 Aachen

25. Aachener Friedenslauf: Mit langem Atem zum Frieden!



Am Freitag den, **10. Juli 2026** findet der 25. Aachener Friedenslauf unter dem Motto „Mit langem Atem zum Frieden!“ statt. Zum Jubiläumslauf hoffen wir, auch viele von euch wieder dabei zu haben, denn wir wollen ein großes buntes Fest für Respekt, Vielfalt und Frieden feiern. Damit das gelingt benötigen wir nicht nur viele teilnehmende Schulen sondern auch alle Helfer*innen die wir bekommen können, die uns beim Auf- und Abbau helfen, die während des Laufs die Laufstrecke sichern und die die Läufer*innen mit Wasser und Obst versorgen.

Bei Interesse bitte im pax-Büro melden oder direkt bei unserer E-Mail-Adresse: info@aachener-friedenslauf.de

Infos von der Deutschen Sektion

Jede Woche informiert ein Newsletter über aktuelle Stellungnahmen, Veranstaltungen etc. Dieser kann über die Homepage www.paxchristi.de abonniert werden, ebenso wie der wöchentlich erscheinende geistliche Impuls, der abwechselnd von verschiedenen Personen für den folgenden Sonntag erscheint.

Die letzten Stellungnahmen und Initiativen bezogen sich auf folgende Themen:

- Ex-Kindersoldat appelliert an die Bundesregierung: „Lassen Sie diese Kinder nicht allein“
- Demokratie in Rojava darf nicht untergehen
- Diskurs zur EKD-Denkschrift „Welt in Unordnung“
- Initiative 'Nein zum Kriegsertüchtigungsplan der Kirchen'
- Kampagne „Immer mehr Milliarden fürs Militär? Nicht mit mir!“
- Wirksame EU-Diplomatie und Maßnahmen in Bezug auf Palästina/Israel sind jetzt notwendig
- Engagement zur Beendigung des Krieges und Völkermordes im Sudan

Termine und Infos

5. März: 30 Jahre Pro Peace, ehem. Forum Ziviler Friedensdienst



Vor 30 Jahren, am 11. Februar 1996, wurde unser Verein gegründet als Reaktion auf die Kriege im zerfallenden Jugoslawien. Die Idee: **Konflikte nicht mit Militär und Waffen zu beantworten**, sondern durch professionell ausgebildete Friedensfachkräfte, die Gewalt vorbeugen, Dialog ermöglichen und Versöhnung fördern.

Dieses Jubiläum ist ein Anlass zum Feiern. Und zugleich ein Moment, innezuhalten und auf die Welt zu blicken, in der wir heute für Frieden arbeiten. Vier Jahre nach der ausgerufenen „Zeitenwende“ erleben wir eine **tief veränderte Weltlage**. Die politische Antwort: Aufrüstung, Abschreckung, militärische Stärke. Gleichzeitig geraten zivile Ansätze für Frieden und Sicherheit immer weiter aus dem Blick.

Während Verteidigungsausgaben massiv steigen, werden Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe, Krisenprävention und Friedensförderung gekürzt. Dabei zeigen die Erfahrungen aus Krisenregionen klar: **Frieden lässt sich nicht militärisch erzwingen**. Waffenstillstände halten nur dann, wenn Menschen eine Perspektive auf gerechten Frieden haben. Und dieser Frieden fällt nicht vom Himmel – er muss erarbeitet werden.

Friedensarbeit braucht wieder eine stärkere Lobby in der Bundespolitik. Es ist Zeit für einen neuen Aufbruch – so kraftvoll und entschlossen wie vor 30 Jahren, als der Zivile Friedensdienst Wirklichkeit wurde. Unsere Geschichte zeigt, was möglich ist, wenn zivilgesellschaftliches Engagement auf politische Offenheit trifft.

Unser Jubiläum ist deshalb mehr als ein Rückblick. Es ist ein Auftrag neue gesellschaftliche und politische Mehrheiten für ziviles Friedenshandeln aufzubauen.

Am 5. März richten wir den Blick nach vorn bei unserer [Jubiläumsfeier](#). Ich würde mich sehr freuen, Sie dort zu begrüßen, vor Ort in Köln oder im Live-Stream.

Alexander Mauz
Vorsitzender des Vorstands Pro Peace

10. März: Diözesanverbänderat

20. März: 17:00 Uhr Herbert-Käfer-Preis-Verleihung in Herzogenrath, Nell-Breunig Haus

4. April: Ostermarsch

OSTERMARSCH RHEIN RUHR 2026

GEGEN WEHRPFLICHT UND MILITARISIERUNG

FRIEDENSFÄHIG STATT KRIEGSTÜCHTIG

KEINE NEUEN MITTELSTRECKENWAFFEN IN UNSEREM LAND!

4. April 2026

Düren 12:00 Uhr Kundgebung Kaiserplatz/Markt
Demonstration zum Bahnhof und Fahrt nach Köln

Köln 14:00 Uhr AlterMarkt (Nähe Hbf)
Beginn des Ostermarschs

Bahnverbindungen via Düren
11:18 – 11:45 Uhr Aachen Hbf – Düren
13:17 – 13:44 Uhr Düren – Köln Hbf

Direktverbindung
12:51 – 13:44 Uhr Aachen Hbf – Köln Hbf

Ostermarsch 2026 – Ostern für den Frieden

Krieg und Aufrüstung lassen immer mehr Menschen um ihre Zukunft bangen. Unsere Regierung setzt auf eine Politik der militärischen Stärke und Konfrontation, anstatt im Dialog Rüstungskontrolle und die Gewährleistung gegenseitiger Sicherheitsgarantien zu erarbeiten. Diese Militarisierung steigert die Kriegsgefahr und entzieht uns die Grundlage für ein solidarisches Miteinander. Eine der Folgen wird die Abschaffung unseres Sozialstaates sein.

Diese Hochrüstung blendet die Herausforderungen des Klimawandels aus. Es bedarf konsequenter Sicherheitsgarantien für unseren Globus! Wir fordern die strikte Einhaltung des Völkerrechts!

<http://www.ostermarsch-ruhr.de>



19. April

Mitgliederversammlung des Fördervereins um 14.00 Uhr im Haus Eich in der Eupener Straße 134 in Aachen, 2. OG Konferenzraum Büro der Regionen

10. Juli

25. Aachener Friedenslauf – Mit langem Atem zum Frieden

Bei Interesse bitte bei uns melden: info@aachener-friedenslauf.de

Bei der letzten Mitgliederversammlung kam die Anregung, den Rundbrief MENSCHEN MACHEN FRIEDEN auch als Forum zur Information aus den Gruppen zu nutzen. Hierzu bitten wir, uns Infos, Berichte, Ankündigungen etc. zuzusenden an die Adresse info@pax-christi-aachen.de. Der Redaktionsschluss für die nächste reguläre Ausgabe ist am 30.4.2026.

Impressum:

Redaktion: Hans-Otto von Danwitz (ViSdP)
Redaktionsschluss Nr. 1 / 2026, 10.02.2026
Kontakt: pax christi DV Aachen
Klosterplatz 7, 52062 Aachen
Tel: 0241 - 402876
E-Mail: info@pax-christi-aachen.de
Homepage: aachen.paxchristi.de

Ob bei freudigen Anlässen wie Geburtstagen und Feiern oder bei traurigen Anlässen – es gibt für uns immer wieder die Gelegenheit, über unseren eigenen Horizont hinauszuschauen, ein Zeichen der Zuversicht zu setzen und damit Gutes zu tun. Vielleicht haben auch Sie die Möglichkeit, anstelle von Geschenken oder Blumenschmuck pax christi Aachen mit einer Spende zu unterstützen?
Ver.z.Förd.d.Friedensarbeit
IBAN: DE08 3706 0193 1005 5460 16